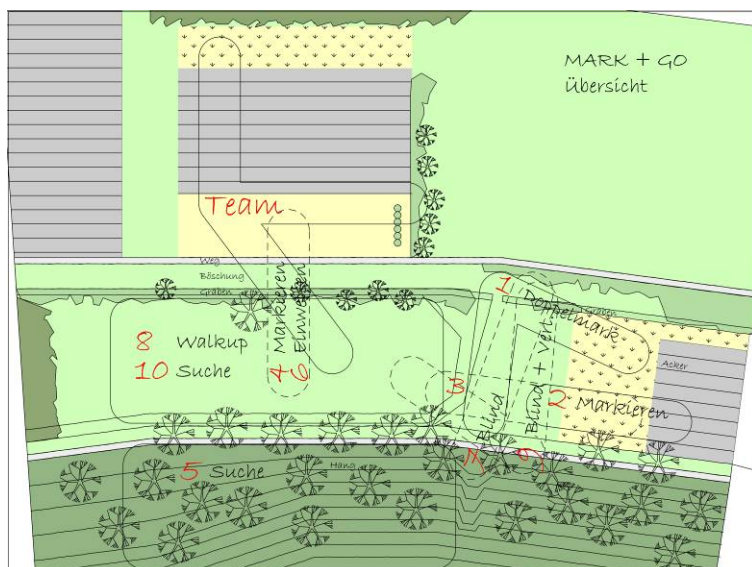


Mark and Go 2008

am 23. – 24. Februar 2008 in Bad Sobernheim

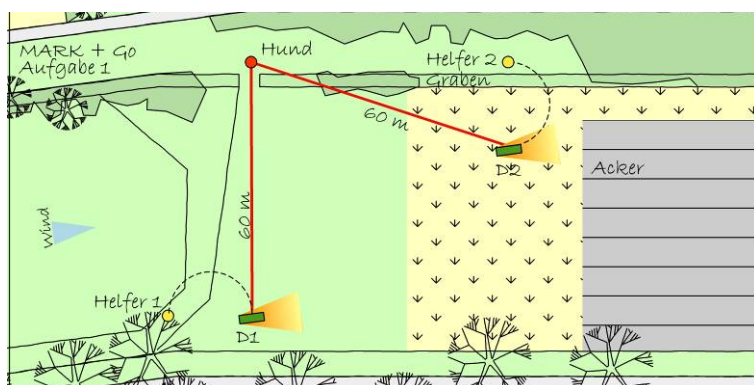


Übersicht

1. Doppelmarkierung
2. Markierung
3. Markierung mit Standortwechsel
4. Markierung
5. Suche
6. Einweisen in bekanntes Gelände
7. Einweisen mit Verleitung
8. Walkup
9. Einweisen mit Verleitung
10. Suche
- 11.

Teamaufgaben

1. Tag

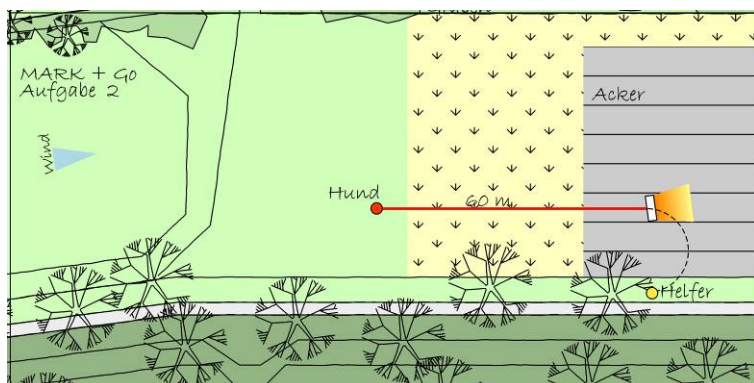


Aufgabe 1

(2 Werfer, 2 grüne Dummys)

Doppelmarkierung mit Geländeübergang, der Startpunkt und die Reihenfolge war, dem Ausbildungsstand gemäß, frei wählbar.

Der Hund sieht beide Werfer und Wurfbahnen.

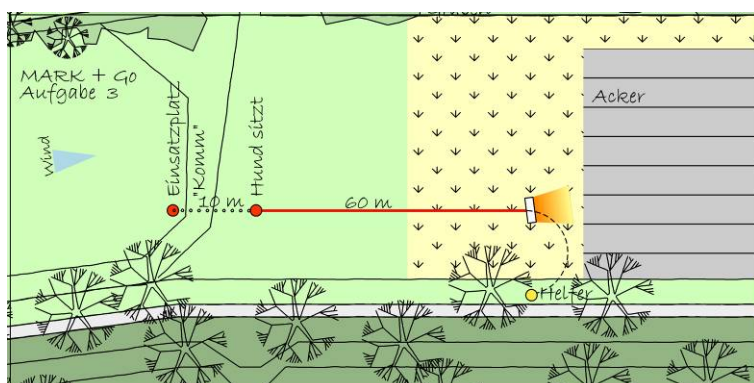


Aufgabe 2

(1 Werfer, 1 weißes Dummy)

Einfachmarkierung mit Geländeübergängen.

Der Hund sieht nur die Wurfbahn. Der Werfer ist nicht sichtbar. Die Fallstelle ist erst nach dem 2. Geländewechsel sichtbar.

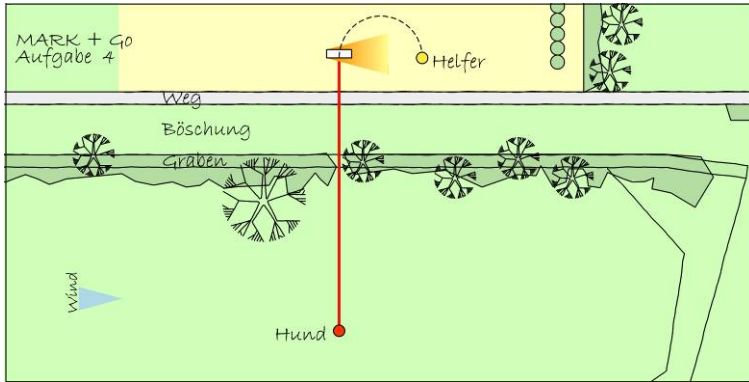


Aufgabe 3

(1 Werfer, 1 weißes Dummy)

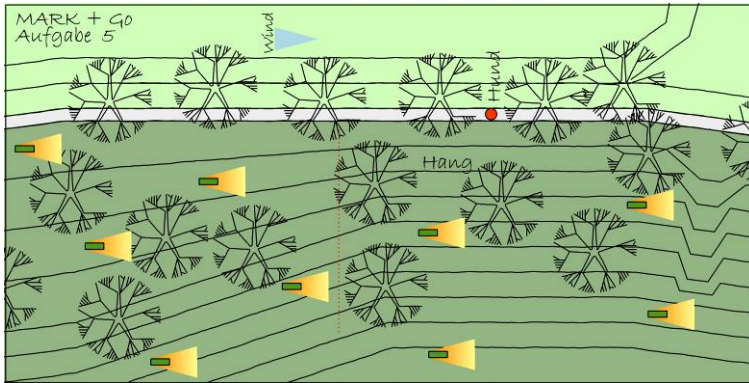
Einfachmarkierung mit Geländeübergängen. Nachdem das Dummy gefallen ist bleibt der Hund sitzen und der Hundeführer entfernt sich um ca. 10 m weiter von der Fallstelle, sodaß der Startpunkt in einer kleinen Geländesenke sich befindet. Anschließend den Hund mit „Komm“ zum Hundeführer holen.

Der Hund hat nur die Wurfbahn gesehen. Der Werfer ist nicht sichtbar. Die Fallstelle ist erst nach dem 2. Geländewechsel sichtbar.



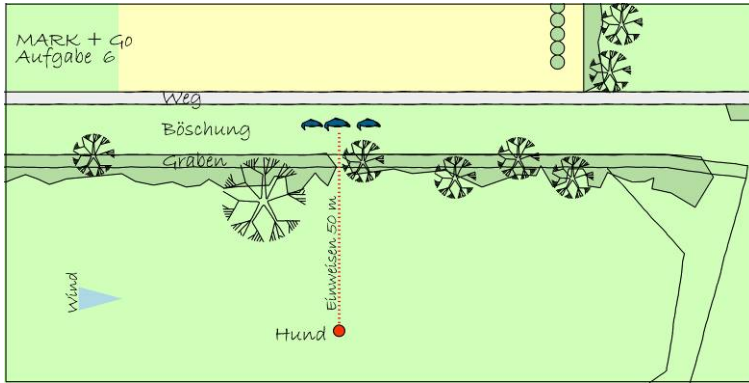
Aufgabe 4
(1 Werfer, 1 weißes Dummy)

Einfachmarkierung mit Geländeübergängen, als Vorbereitung für das Einweisen der Aufgabe 6.
Der Hund sieht nur die Wurfbahn. Der Werfer ist nicht sichtbar. Die Fallstelle ist erst nach dem 4. Geländewechsel sichtbar.



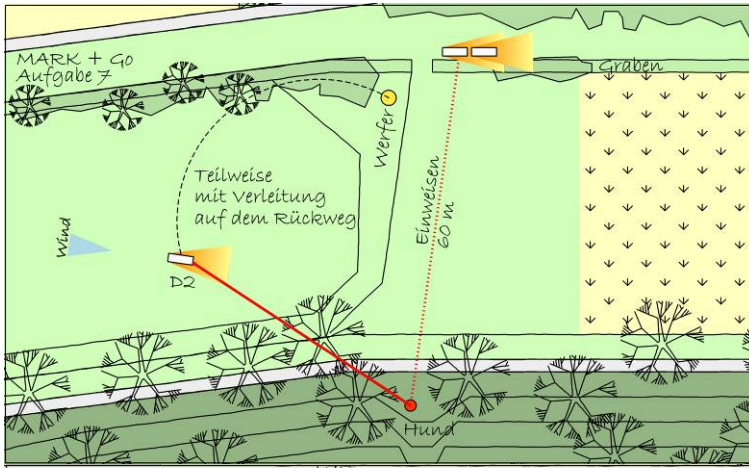
Aufgabe 5
(1 Helfer, 10 olivgrüne Dummies)

Freiverlorensuche am Waldhang.
Suchengebiet ca. 80 x 50 m zum großen Teil vom Hundeführer nicht einsehbar.



Aufgabe 6
(1 Helfer, 6 verschiedene Dummies, wie z.B. Kaninchendummy, Dead Fowl Dummy - Canada Gans, 1,5 kg-Dummy, 3-teiliges Dummy etc.)

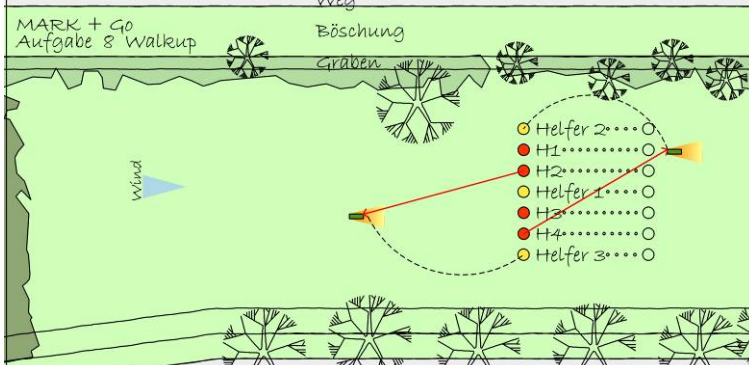
Einweisen mit Geländeübergängen.
Einsatzplatz und Arbeitsrichtung ist an der gleichen Stelle wie bei Aufgabe 4.



Aufgabe 7
(1 Helfer, 1 Wurfer, weiße Dummies)

Einweisen mit Geländeübergängen.
Einsatzplatz dem Ausbildungsstand entsprechend, im Waldhang.

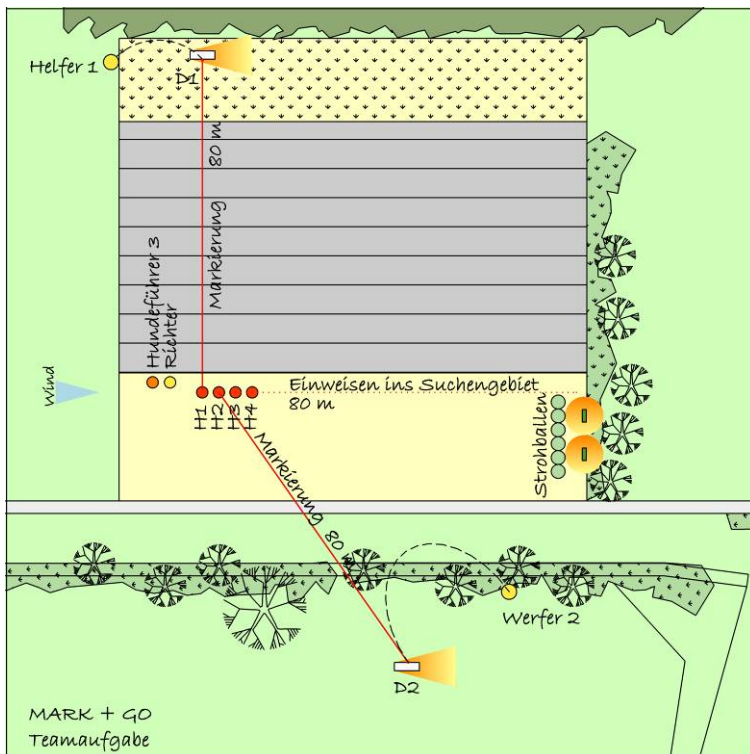
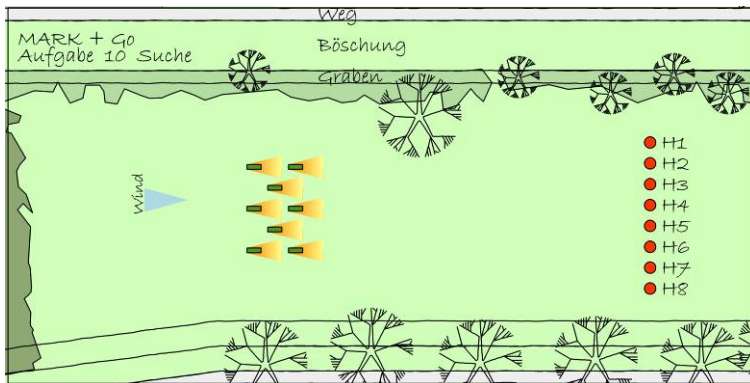
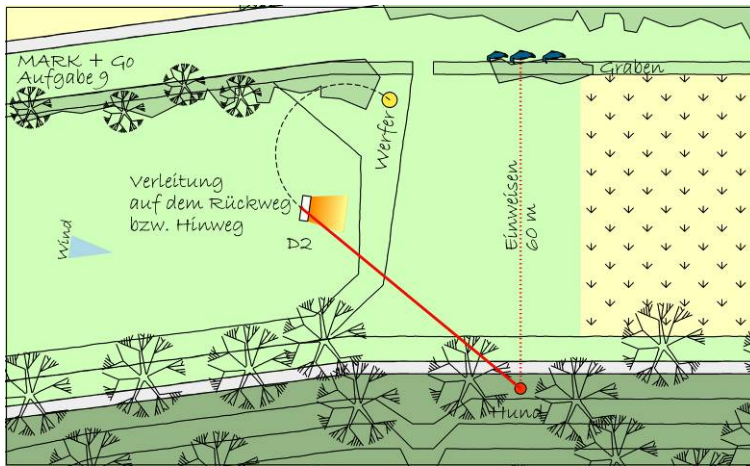
Entsprechend dem Ausbildungsstand, wird mit oder ohne Verleitung, auf dem Rückweg, gearbeitet.



Aufgabe 8
(3 Werfer, für jeden Hund mindestens 2 Dummies)

Walkup mit 5 Gespannen und 3 Werfer in der Line.
Mindestens ein Mark nach vorn und eins nach hinten pro Gespann. Der Ausbilder benennt das zu arbeitende Gespann, nach erfolgtem Wurf.

2. Tag



Aufgabe 9

(1 Helfer, 1 Wurfgerät, 1 weiße Dummy, 6 verschiedene Dummies, wie z.B. Kaninchendummy, Dead Fowl Dummy - Canada Gans, 1,5 kg-Dummy, 3-teiliges Dummy etc.)

Einweisen mit Geländeübergängen. Einsatzplatz dem Ausbildungsstand entsprechend, im Waldhang. Fallstelle hinter hohem Altgras.

Entsprechend dem Ausbildungsstand, wird mit einer Verleitung, auf dem Hin- oder Rückweg, gearbeitet.

Aufgabe 10

(1 Helfer, 10 olivgrüne Dummies)

Freiverlorensuche in Wiese. Suchengebiet ca. 80 x 50 m.

Teamaufgabe

(1 Richter, 2 Helfer, 1 Wurfmaschine, 2 weiße Dummies, 8 verschiedene Dummies, wie z.B. Kaninchendummy, Dead Fowl Dummy - Canada Gans, 1,5 kg-Dummy, 3-teiliges Dummy etc.)

Team 1:
 Hund 1 holt Markierung 1 (D1)
 Hund 2 holt Markierung 2 (D2)
 Hund 3 bleibt unangeleint in der Line sitzen, der Hundeführer steht neben dem Richter.
 Hund 4 wird ins Suchengebiet eingewiesen, Entfernung entsprechend dem Ausbildungsstand.

Danach folgt Team 2.

Danach wieder Team 1, mit Tausch der Plätze und Aufgaben.

Und so weiter bis alle Hunde alle Aufgaben gearbeitet haben.